



Weihnachtskonzert Tuttifäntchen

Sa 23/12/23 18:30

Kreuzkirche

Valerie Ironside → Sopran

Christoph Anselm Noll → Orgel

Kinder- und Jugendchor des
Theater Bonn

Ekaterina Klewitz

→ Choreinstudierung

Hermes Helfricht → Dirigent

In Kooperation: Stadtwerke Bonn

John Rutter *1945

***Shepherd's Pipe Carol* –
für Chor und Orchester (1966)**

+

Paul Hindemith 1895—1963

***Tuttifäntchen* – Suite für kleines
Orchester (1922)**

I *Vorspiel*. Langsam, jedoch fließend

II *Lied*. Leicht bewegt

III *Intermezzo*. Munter

IV *Lied*. Ruhig bewegt

V *Marsch*. Nicht schnell

VI *Musik zum Kasperltheater*. Lustig

VII *Tanz der Holzpuppen*.

Allegretto – Trio

VIII *Lied*. Langsam

IX *Melodram*. Schnell – Sehr langsam –
Langsam – Sehr langsam

X *Wiegenlied*. Langsam – Sehr ruhig

XI *Schlußlied*. Breit, freudig – Sehr breit

+

John Rutter

***What sweeter music*
für Chor und Orgel (1988)**

+

Félix-Alexandre Guilmant 1837—1911

***Paraphrase über ein Thema aus
Judas Maccabeus* von Händel (1904)**

+

Ola Gjeilo *1978

***Gloria* für Chor und kleines
Orchester (2012)**

+

Max Reger 1873—1916

***Mariä Wiegenlied* op. 76 Nr. 52
(aus *Schlichte Weisen*)
(1915)**

+

Morten Lauridsen *1943

***O magnum mysterium* (1994)**

+

John Rutter

***Christmas Lullaby* (1989)**

+

Traditional

(arr. Thomas Böttcher)

God rest ye, merry Gentlemen

+

Johannes Petzold 1912—1985

(arr. Klaus Bach)

***Die Nacht ist vorgedrungen* (1939)**

+

Traditional

(arr. Thomas Böttcher)

O du fröhliche



Zum Programm

In dunkler Zeit, als der erste Weltkrieg begann, Europa zu verwüsten, schrieb Max Reger sein *Wiegenlied* nieder:

Keine schwere, kontrapunktische Arbeit mit großem Orchester wie so vieles, was der »letzte Barockkomponist« zu Papier brachte, sondern ein einfaches, lichtdurchflutetes und mit Liebe und Schmerz getränktes Kleinod, das verdeutlicht, welche Bedeutung Weih-

nachten in der Vergangenheit hatte. Und das uns zeigt, welche Bedeutung es auch heute haben kann: Eine Erinnerung und Mahnung an das Beste im

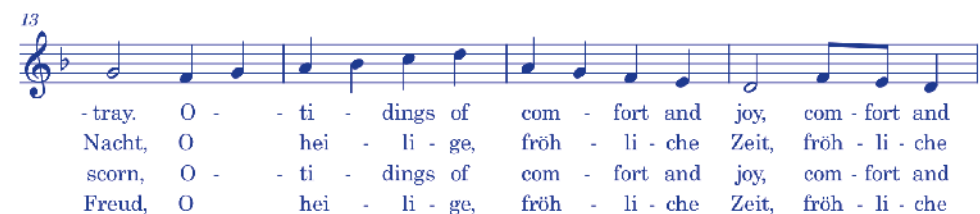
Menschen, an Liebe ohne Vorbedingung und an die Kraft, die ein kleines Kind in uns freisetzt.

Das diesjährige Weihnachtskonzert versammelt bis auf zweier gemeinsam zu singenden Lieder ausschließlich Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Ein Beweis dafür, dass die sinnstiftende und spirituelle Kraft des Festes auch in den letzten 100 Jahren

wunderbare Musik hervorgebracht hat, die uns unmittelbar anspricht und berührt: Von John Rutters rührenden oder augenzwinkernden *Carols* über die neue Mystik eines Morten Lauridsen bis zum allerliebsten und frechen Weihnachtsmärchen des Bürgerschrecks Paul Hindemith. Der erzählt eine *Pinocchio*-Geschichte mit den musikalischen Mitteln des 20. Jahrhunderts und schreckt seinerseits nicht vor der Kombination von Dance-Hall und Weihnachtslied zurück: da dürfen bei einem weihnachtlichen *Foxtrott* auch schon mal die Knie wippen ...



God rest ye, merry Gentlemen!



Die Nacht ist vorgedrungen

Strophe 1:

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

Strophe 2:

Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

Strophe 3:

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

Strophe 4:

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

O du fröhliche



Strophe 1:

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freue, freue dich, o Christenheit!

Strophe 2:

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freue, freue dich, o Christenheit!

Strophe 3:

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
Jauchzen dir Ehre
Freue, freue dich, o Christenheit!



Welch ein Duett!

Smart. Günstig. Einfach.

BEETHOVEN • ENERGIE



24 Monate
Preisgarantie
sichern!

Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt. stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie


BEETHOVEN ENERGIE

Kinder- und Jugendchor des Theater Bonn

Der Kinder- und Jugendchor ist seit seiner Gründung in der Spielzeit 1992/93 eine feste Größe im Bonner Theaterleben. Seit 2007 stehen die rund 130 Chormitglieder unter der Leitung von Ekaterina Klewitz. Sei es in *Turandot*, *Hänsel und Gretel*, *Zauberflöte*, *Evita* oder *PAGLIACCI* – der Kinderchor brilliert an zahlreichen Abenden auf der Opernbühne.

Neben der Mitwirkung in großen Opern- und Musicalproduktionen zeigt der Chor seit 1999/2000 auch mit Eigenproduktionen sein Können, wie z.B. mit *BRUNDIBÁR*, *FAUST – EIN MUSIKALISCHES TRAUMSPIEL* und zuletzt mit *ARABISCHE NACHTMUSIK*. Mit auswärtigen Auftritten beeindrucken die jungen Sängerinnen und Sänger

auch über die Grenzen Bonns hinaus. Aus der Zusammenarbeit mit dem WDR und dem WDR Sinfonieorchester unter der Leitung von Andris Nelsons entstand im Jahr 2011 eine CD-Aufnahme von Puccinis *SUOR ANGELICA*. Gastspiele führten den Kinderchor u. a. zu den renommierten Thurn & Taxis Schlossfestspielen nach Regensburg oder mehrfach zum Biggensee-Open-Air-Festival. 2019 wurde der Chor für den Wettbewerb »Der beste Chor im Westen« nominiert und gelangte bis ins Halbfinale, das live im Fernsehen übertragen wurde.

Der Verein der Opernfreunde Bonn e.V. würdigte 2020 das »außergewöhnliche künstlerische und gesellschaftliche Engagement« des Kinderchores mit seinem Förderpreis. Verschiedene Benefiz- und Gedenkkonzerte sowie Auftritte anlässlich der Weltklimakonferenzen und des »Desertification and Drought Day« zeugen von diesem Engagement. 2021 wurde der Kinderchor mit seiner Produktion *FAUST* für den OPUS KLASSIK in der Kategorie Nachwuchsförderung nominiert. Im Mai 2023 feierte der Chor sein dreißigjähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumskonzert im Opernhaus.

Beethoven Orchester Bonn

Das Orchester versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens – sowohl in die Stadt hinein, als auch in die Welt hinaus.

Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Holly Hyun Choe, Karsu, Éimear Noone, Olga Pashchenko, Lise de la Salle, Esther Schweins, Götz Alsmann, Gábor Boldoczki, Matthias Brandt, Daniel Müller-Schott und Sergei Nakariakov richtet sich der Fokus der Arbeit auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe *Hofkapelle*, auf interkulturelle Projekte sowie partizipative und pädagogische Konzerte. Dabei wurden ungewöhnliche Konzertformate erprobt und gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z.B. der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, der Universität Bonn, dem Theater Bonn und der Deutschen Telekom AG nach lebendigen und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte gesucht. Exemplarisch für die Arbeit des Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete

Aufnahmen wie z.B. die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Die erste gemeinsame Produktion des Beethoven Orchester Bonn mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet. 2021 spielte das Beethoven Orchester Bonn gemeinsam mit der Kölschrockband Brings die CD *Alles Tutti!* unter der Leitung von Dirk Kaftan ein.

Die Geschichte des Orchesters reicht bis ins Jahr 1907 zurück, in dem die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Seit Beginn der Saison 2017/2018 steht das Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan, davor lenkten Stefan Blunier und Christof Prick seine Geschicke.

Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weit über die Grenzen Deutschlands hinaus trugen zum guten Ruf des Orchesters bei. Während der Coronapandemie engagierten sich die Orchester*innen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Im Sommer 2021 wurde das Beethoven Orchester Bonn unter anderem für »seine partizipativen Konzepte und den Anspruch, mit dem Publikum und seinem Namenspatron Beethoven zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen« mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Hermes Helfricht Dirigent

Hermes Helfricht, geboren 1992, hat mit einer Vielzahl von europäischen Orchestern gearbeitet und sich ein Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik aufgebaut. Er wurde eingeladen, das Bruckner Orchester Linz (Österreich), die Bremer Philharmoniker, die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, das Vanemuine Symphonieorchester (Estland) und das Qatar Philharmonic Orchestra zu dirigieren, um nur einige zu nennen.

Geprägt von der Musik- und Barockstadt Dresden zeigte sich sein musikalisches Talent sehr früh im Klavierspiel. Gleichzeitig sang er neun Jahre lang im Dresdner Kreuzchor, gastierte als Knabensolist in Mozarts *Die Zauberflöte* an der Komischen Oper Berlin, assistierte als Chorpräfekt Kreuzkantor Roderich Kreile und wurde 2010 mit dem Rudolf-Mauersberger-Stipendium ausgezeichnet. An der Universität der Künste Berlin studierte er Orchesterdirigieren und spielte als Pianist Klaviertrio und -quartett in der Kammermusikklasse des Artemis Quartetts. Bereits im Alter von 21 Jahren war

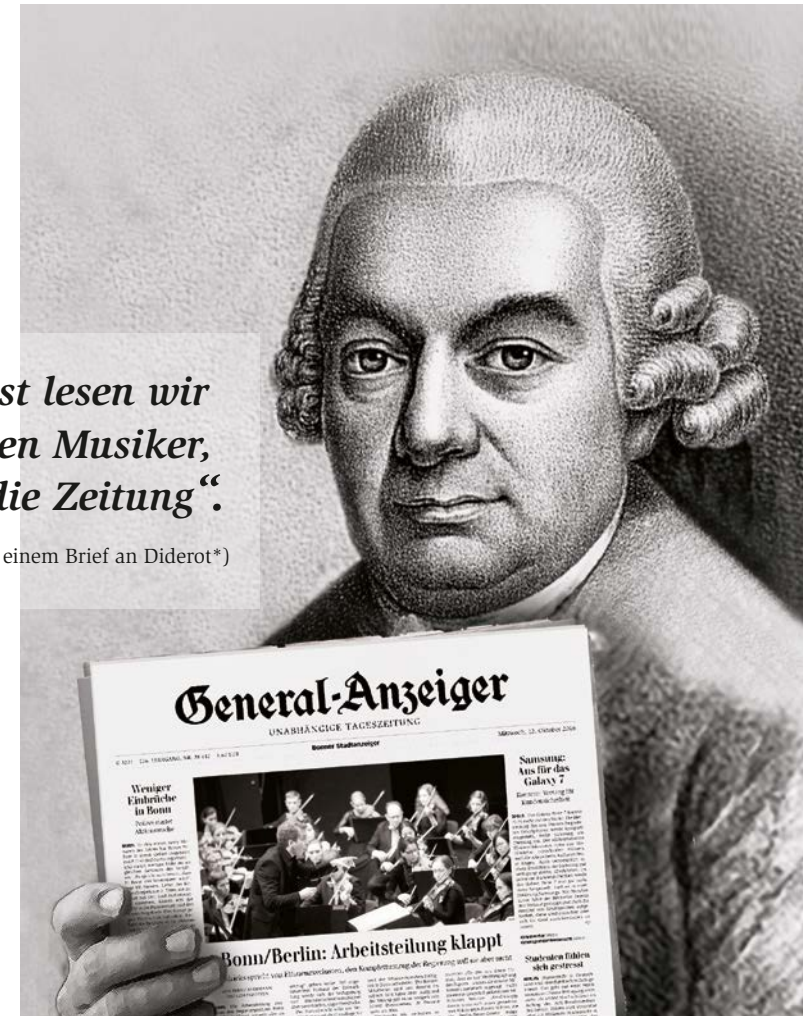
Hermes Helfricht Stipendiat im FORUM DIRIGIEREN des Deutschen Musikrats, wo er Meisterkurse bei wichtigen Maestri belegte. Tugan Sokhiev lud ihn als Assistenzdirigenten zum DSO Berlin ein.

Nach Engagements als Kapellmeister an den Theatern Erfurt und St. Gallen ist Helfricht seit der Saison 2018/2019 als 1. Kapellmeister an der Oper Bonn tätig. Als Operndirigent hat er u. a. *Don Carlo*, *Nabucco*, *Un ballo in maschera*, *La Bohème*, *Madame Butterfly*, *Tosca*, *La Gioconda*, *Le nozze di Figaro*, *Eugen Onegin*, *Fidelio* und *Die Sache Makropulos* geleitet. Drei seiner Produktionen vergessener Opernwerke am Opernhaus Bonn 2022 (FOKUS 33) *Li-Tai-Pe*, *Asrael* und *Ein Feldlager in Schlesien* erhielten im Jahr 2023 einen OPER!AWARD in der Kategorie »Beste Wiederentdeckung«. Für seine Arbeit wurde er bisher mit drei internationalen Dirigentenpreisen ausgezeichnet. Helfricht ist außerdem ein gefragter Lied- und Kammermusikpianist und hat mit Künstler*innen wie David Geringas, Jeanine De Bique, Jacquelyn Wagner und Martin Mühle zusammengearbeitet.

Gestatten, Carl Emanuel Bach, Zeitungsleser

„Zumindest lesen wir
ungebildeten Musiker,
Monsieur, die Zeitung“.

(Carl Emanuel Bach in einem Brief an Diderot*)



*Als Antwort auf einen Brief Diderots, in dem dieser um Noten für seine Tochter bittet und auf seine Bedeutung als Schriftsteller und Verfasser der Enzyklopädie hinweist, schreibt Bach: „Monsieur, ich bin Hermandure, vielleicht sogar Ostgote, und dennoch ist mir der Name Diderot nicht unbekannt. Aber auch angenommen, ich wüsste weder vom Vater der zärtlichen Sophie, noch vom berühmten Herausgeber dieses bewundernswerten Buches, zumindest lesen wir ungebildeten Musiker, Monsieur, die Zeitung“.

General-Anzeiger
ga.de

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Redaktion:
Tilman Böttcher

Druck:
Hausdruckerei, gedruckt auf
100% Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher, die zu spät kommen, erst in der ersten Klatschpause einlassen können. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

€ 2

Fröhliche Weihnachten!



Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Starten Sie mit unseren Produkten und Services klimafreundlich ins neue Jahr – von Photovoltaik über Mobilitätsangebote bis hin zur Müllverwertung. Wir haben das passende Angebot für Sie im Gepäck.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger
ga.de

WDR 3

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Meine Klimawerke
Gemeinsam CO₂ reduzieren

Weihnachtskonzert
Tuttifäntchen



BEETHOVEN
ORCHESTER /
BONN